

Salus BKK

Mit gutem Gefühl krankenversichert

2015 **Geschäftsbericht** der Salus BKK



Salus BKK

Mit gutem Gefühl krankenversichert

Inhalt



Vorwort & Grußworte

- 3 Vorwort des Vorstands
- 4 Grußworte der Verwaltungsratsvorsitzenden

Unternehmen

- 6 Fortschritt durch Leistung
- 8 Fortschritt durch Vorsorge
- 10 Fortschritt durch Servicestärke
- 12 Fortschritt durch Wachstum

Bilanz 2015

- 14 Bilanzen
- 16 Strategische Abschmelzung von Rücklagen
- 17 Verteilung der Leistungsausgaben 2015
- 18 Vermögenswerte der Salus BKK
- 19 Erfolgsrechnung der Salus BKK Pflegekasse



Ute Schrader
Vorstand der Salus BKK

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Salus BKK konnte sich im Jahr 2015 mit einem Zusatzbeitrag von 0,5 Prozent sehr gut auf dem Markt der gesetzlichen Krankenkassen positionieren. Denn: Der durchschnittliche Zusatzbeitrag, den der Gesetzgeber errechnete, lag bei 0,9 Prozent. Salus BKK Versicherte hatten also eine Beitragsersparnis von 0,4 Prozent auf ihr Bruttoentgelt bis zur Beitragsbemessungsgrenze. Zudem gab es bereits im Jahr 2015 Mitbewerber, die Zusatzbeiträge von 1,1 oder 1,2 Prozent nehmen mussten.

Diese gute Wettbewerbslage kommt nicht von ungefähr. Seit Jahren hat die Salus BKK solide und nachhaltig gehaushaltet, was nicht zuletzt auch auf eine vernünftige Nutzung der Leistungsangebote durch unsere Versichertengemeinschaft zurückzuführen ist. So beschloss die Selbstverwaltung der Salus BKK im Jahr 2015 durch einen günstigen Zusatzbeitrag etwas von unseren Rücklagen an die Gemeinschaft und insbesondere an langjährige Versicherte zurückzugeben. Darüber habe ich mich sehr gefreut, zumal wir dadurch auch viele neue Mitglieder und Versicherte begrüßen konnten. Weitere Faktoren für diese tolle Entwicklung sind sicherlich auch unsere hervorragenden Zusatzleistungen, etwa in den Bereichen Osteopathie, Schutzimpfungen oder Haushaltshilfe sowie die ausgezeichnete tägliche Betreuungsleistung unserer Salus Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei aller Kritik, die sich ganz häufig bei der Verteilung der Gelder oder auch bei Leistungsbegrenzungen in der Öffentlichkeit wiederfindet: Die deutsche Sozialversicherung und insbesondere die gesetzliche Krankenversicherung gehört zu den Besten der Welt. So darf man nicht vergessen, dass es in Deutschland seit mehr als 100 Jahren eine uneingeschränkte Hilfe für kranke Menschen in der gesetzlichen Krankenversicherung gibt. Besonders nach einer Auslandsreise lerne ich diese Errungenschaften, insbesondere in der Sozialversicherung und dem Gemeinwesen, immer wieder neu zu schätzen. Denn gerade im Krankheitsfall sind Versicherte auf kompetente und schnelle Beratung angewiesen. Hier bietet die Salus BKK seit Jahren einen ausgezeichneten Service. Denn auch für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es zufriedenstellend, wenn sie Versicherten helfen und in einer besonderen Situation zur Seite stehen können. Dies spiegeln die TOP-Bewertungen bei der

Kundenzufriedenheit des jährlich stattfindenden M+M Branchenbarometers wider. Die diesjährige Gesamtnote gut (1,74) bestätigt mir, dass wir mit einer personalisierten und individuellen Kundenansprache auf dem richtigen Weg sind.

Zudem gab es 2015 für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen weiteren Grund, um stolz zu sein: Die Salus BKK feierte nämlich ihr 120-jähriges Jubiläum. Schon seit ihrer Gründung 1895 hat die Betriebskrankenkasse den Anspruch, ihren Versicherten gute und versichertennahe Leistungen anzubieten und dafür Sorge zu tragen, dass sie lange gesund bleiben. Und dies immer zu vernünftigen Beiträgen, die in der Regel deutlich günstiger waren als der Durchschnitt in der gesetzlichen Krankenversicherung. Dies ist auch heute noch die Leitlinie unseres Hauses.

Ich versichere daher, dass wir Ihnen auch in den nächsten Jahren nicht nur helfend und unterstützend zur Seite stehen. Vielmehr werden wir weiter daran arbeiten, einen wirtschaftlichen Zusatzbeitrag anzubieten, sodass sich auch zukünftig unsere Versichertengemeinschaft positiv weiterentwickelt. Denn: Die Zufriedenheit unserer Versicherten empfinden wir als unseren Auftrag.

Ihnen die besten Grüße



Uwe Bratje
Vorsitzender der Versichertenvertreter

Sehr geehrte Damen und Herren,

2015 war ein spannendes Jahr in der Sozialversicherung. Denn mit der Einführung individueller Zusatzbeiträge entstand nach Jahren des Einheitsbeitrags wieder ein Preiswettbewerb in der gesetzlichen Krankenversicherung. Die Spanne der festgelegten Zusatzbeiträge lag dabei zwischen 0,0 und 1,2 Prozent und war daher sehr weit gefasst. Die Salus BKK hat mit einem hervorragend günstigen Zusatzbeitragssatz von 0,5 Prozent im Jahre 2015 einen Teil der Rücklagen abgeschmolzen. Damit haben wir langjährigen Versicherten für ihre Treue etwas von unseren finanziellen Reserven zurückgeben und gleichzeitig 9.000 neue Mitglieder begrüßen können. Überzeugt haben mag sicherlich auch, dass wir unsere Zusatzleistungen Salus PLUS ungekürzt beibehalten haben. Und so freue ich mich, dass wir diesen Trend auch im Jahre 2016 kontinuierlich fortsetzen konnten. Denn mit einem hervorragend günstigen Zusatzbeitragssatz von 0,7 Prozent – der aktuelle durchschnittliche Zusatzbeitrag liegt bei 1,1 Prozent – haben bereits in der ersten Jahreshälfte 2016 viele neue Mitglieder den Weg in unsere Solidargemeinschaft gefunden.

Als Vertreter der Versicherten war es mir für das Berichtsjahr ein besonderes Anliegen, dass wir unser hohes Leistungsniveau halten. Leider musste ich feststellen, dass einige unserer Mitbewerber sowohl 2015 als auch zu Beginn des Jahres 2016 Leistungen, fast heimlich, gekürzt oder aber den Zugang zu diesen erschwert haben. So können Versicherte bei vielen unserer Konkurrenten Zusatzleistungen, die ihnen zuvor uneingeschränkt zur Verfügung standen, nur noch im Rahmen der Bonusmodelle in Anspruch nehmen. Das wird es bei uns nicht geben! Wir stehen für einen nachhaltigen und transparenten Leistungsanspruch, denn die Zufriedenheit der Versicherten ist uns ein zentrales Anliegen. Dass wir hier auf dem rich-

tigen Weg sind, zeigen die Ergebnisse der jährlich stattfindenden Kundenzufriedenheitsbefragung des M+M Versichertenbarometers. Die diesjährige, hervorragende Durchschnittsnote gut (1,74) fordert mir einen besonderen Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Salus BKK ab. Ohne deren Leistungsfähigkeit und Engagement wäre dies sicherlich nicht möglich gewesen.

In persönlichen Gesprächen erzählen mir Versicherte häufig, dass die Zufriedenheit mit der Salus BKK insbesondere in den vielen persönlichen Kontakten mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern begründet ist. So berichtete mir erst kürzlich ein Versicherter, der schwer erkrankte, dass er es als sehr unterstützend empfunden hat, dass er bei Fragen jederzeit seinen Sachbearbeiter anrufen konnte und nicht in einem anonymen Callcenter gelandet ist. Ich kann daher versichern: Die individuelle Betreuung werden wir auch zukünftig als einen wertvollen Grundsatz in unserem Hause erhalten. Denn besonders in Krankheitszeiten ist man darauf angewiesen, dass man bei seiner Krankenkasse auf Verständnis und Hilfsbereitschaft trifft. Mit der Organisation von Callcentern und wechselnden Ansprechpartnern schafft man das nicht. Der Salus BKK wird es daher ein stetiges Anliegen bleiben, dieser Entwicklung entgegenzutreten. Abschließend möchte ich der gesamten Mitarbeiterschaft der Salus BKK nochmals ein Lob aussprechen. Ich freue mich auf die gemeinschaftliche Aufgabe, die gute Geschäftsentwicklung der Salus Betriebskrankenkasse in den kommenden Jahren fortzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Der Verwaltungsrat der Salus BKK

Er besteht je zur Hälfte aus Vertretern der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber. Seine 20 ehrenamtlichen Mitglieder werden anlässlich der Sozialversicherungswahlen auf 6 Jahre gewählt. Der Vorsitz des Verwaltungsrats wechselt jährlich zwischen den beiden Vorsitzenden.

Vorsitzender Versichertenvertreter

Uwe Bratje

Versichertenvertreter

Werner Giesemann
Andreas Steppuhn
Peter Wirtz
Armin Hänßel
Karl-Heinz Dönges

Lutz Ködderitzsch

Siegfried Kammerer
Simon Rottloff
Peter Büser

Stellvertreter

Nadine Wagner
Bernd Schickling
Ingo Thaidigsmann

Albrecht Ehlers Vorsitzender der Arbeitgebervertreter



Sehr geehrte Damen und Herren,

nicht erst 2015, auch schon im Jahr davor, hat die gesetzliche Krankenversicherung ein Minus in Milliardenhöhe verzeichnen müssen. Daher freut es uns, dass die Salus BKK, gegen diesen Trend, 2014 positive Haushaltszahlen schrieb. Gerne entschloss sich die Selbstverwaltung daher, den Versicherten etwas von den finanziellen Überschüssen zurückzugeben. Wir haben uns, trotz hervorragender Haushaltsergebnisse, jahrelang bewusst gegen die Auszahlung von Boni an unsere Versicherten entschieden. Denn diese hätten noch einmal versteuert werden müssen, sodass den Versicherten nicht die gesamte Prämie zugutegekommen wäre. Für uns war die Festlegung eines günstigen Beitragssatzes für 2015 ein intelligenterer Weg, unser „Ersparnis“ wieder zurückzugeben. Der Fehlbetrag von über 8 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2015 ist daher bewusst einkalkuliert. Denn: Der von uns berechnete Zusatzbeitrag ist ein Signal für die finanzielle Solidität der Salus BKK. Dies führen wir auch im Jahre 2016 fort, so dass unsere Versicherten weiterhin einen deutlichen Beitragssatzvorteil haben.

Den Preiswettbewerb, der durch die Einführung individueller Zusatzbeiträge im Jahr 2015 neu entfacht ist, hat die Salus BKK mit insgesamt 9.000 Neumitgliedern mit Bravour gemeistert. Dieses Wachstum wirkte sich zudem positiv auf unsere Leistungs- und Rechnungsbilanz aus. In allen Leistungsbereichen sind bei der Salus BKK, ebenso wie in der gesamten gesetzlichen Krankenversicherung, moderate Ausgabensteigerungen zu vermelden. Die Kostensteigerung der Bereiche Krankenhaus, häusliche Krankenpflege und Fahrtkosten ist allerdings sehr augenscheinlich. Dies hängt sicherlich auch mit dem demografischen Wandel zusammen: Die Gesellschaft wird älter und kostet in bestimmten Leistungsbereichen einfach mehr Geld. Das Demografieproblem, aber auch

die Verteilung der Gelder innerhalb des Gesundheitsfonds an die einzelnen Kassen, wird uns als Selbstverwaltung in den nächsten Jahren immer mehr fordern. Die Arbeitnehmer werden älter, die Lebensarbeitszeit wird länger, die Arbeitsanforderungen steigen – eine gesunde und leistungsfähige Belegschaft wird immer wichtiger. Daher nimmt auch für uns als Arbeitgebervertreter der Bereich der Prävention einen zunehmend höheren Stellenwert ein. Die Salus BKK bietet hier seit Jahren umfangreiche Angebote zum betrieblichen Gesundheitsmanagement, aber auch zur individuellen Gesundheitsförderung.

Uns als Arbeitgebervertreter ist zudem die Leistungsfähigkeit einer gesetzlichen Krankenversicherung ein wichtiges Anliegen. Es gilt, Verlässlichkeit zu organisieren und für die Versicherten einen hohen Leistungsstandard zu sichern, sodass diese auch schnell gesund sind. Hier ist die Salus BKK seit Jahren gut aufgestellt. Daher möchte ich die Gelegenheit nutzen und einen großen Dank an die Verwaltung, an die Führungskräfte und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Salus BKK für die hervorragend gute Arbeit im Jahre 2015 aussprechen. Ich bin guter Dinge, dass sich die gute Entwicklung fortsetzt. Denn: Solange wir weiterhin unsere Haushaltsziele einhalten und eine konstant hohe Versichertenzufriedenheit aufrecht erhalten, werden wir sicherlich auch im Jahre 2016 wieder viele neue Mitglieder in unserer Versichertengemeinschaft begrüßen können.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender Arbeitgebervertreter

Albrecht Ehlers

Arbeitgebervertreter

Otto Kajetan Weixler
Gerd Hammerschmidt
Uwe Breunig
Ruth Martin
Ulrike Schröder

Udo Berner

Gerald Ruppert
Lothar Anders
Dr. Burkhard Siebert

Stellvertreter

Heinrich Beck
Udo Schneider
Dr. Heinrich Weiler

Vorstand

Ute Schrader

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bundesversicherungsamt
Friedrich-Ebert-Allee 38
55113 Bonn

Stand: 08/2015



Gudrun Böhm, 65 Jahre alt, Mitglied der Salus BKK, aus Jüterbog

„Gerade wenn man einmal auf Hilfe angewiesen ist, kann man sich stets auf die Salus BKK verlassen. So hatte ich nie Probleme bei der Genehmigung von Leistungen, sei es ein besonderes Medikament oder orthopädische Einlagen. Mit Med Plus bietet die Kasse zudem ein hervorragendes Behandlungsprogramm für chronisch kranke Menschen an. Außerdem sind die Mitarbeiter zuverlässig und die Beiträge vernünftig. Ich würde die Salus BKK daher jederzeit weiterempfehlen.“

Fortschritt durch Leistung

Die Kosten im Gesundheitssystem sind im Jahr 2015 wieder deutlich gestiegen. Diese Entwicklung macht auch vor der Salus BKK nicht halt. Doch die Gesundheit ihrer Versicherten ist der Salus BKK einigtes wert. Daher bietet sie ihren Versicherten trotz dieser Kostensteigerung auch 2015 alle Zusatzleistungen ungekürzt an. Dies ist neben dem günstigen Beitragssatz sicherlich ein Hauptfaktor für den kontinuierlichen Mitgliederzuwachs.

Gesundheit ist das wichtigste Gut des Menschen. Als gesetzliche Krankenkasse ist daher die Wiederherstellung und Erhaltung der Gesundheit der Versicherten primäres Ziel der Salus BKK. Im Jahr 2015 gab sie rund 337 Mio. Euro für gesetzliche Leistungen, wie ärztliche Behandlungen, Krankengeldzahlungen oder Arzneimittel aus. Letztere alleine kosteten die Salus BKK im Berichtsjahr mehr als 55 Mio. Euro – eine Ausgabensteigerung von 4,22 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zudem kommt, dass die Salus BKK trotz Beitragssenkung und gegen den Branchentrend alle satzungsbasierten Zusatzleistungen Salus PLUS, etwa die erweiterten Vorsorgeangebote, Schutzimpfungen oder den Zuschuss zu osteopathischen Behandlungen, beibehalten hat.

Salus BKK finanziert medizinischen Fortschritt – „Die 1.000-Dollar-Pille“

Seit Februar 2014 ist die Arznei Sovaldi, auch bekannt als „die 1.000-Dollar-Pille“, gegen Hepatitis C auf dem Markt. Sie gilt als „Wundermittel“, da sie mit bis zu zwölf Einheiten die Krankheit wirkungsvoll bekämpfen kann. Vorher waren Patienten auf eine 72-wöchige Therapie mit Spritzen angewiesen, bei der die Heilungsschance deutlich geringer ist, als mit der neuen Pille. Fortschritt kostet aber Geld und so gilt das Präparat, das 2015 bis zu 700 Euro pro Pille kostete, als ein Faktor für die rasante Ausgabensteigerung für Arzneimittel. 58 Versicherte der Salus BKK wurden im Jahr 2015 mit Sovaldi therapiert. In der Summe verursachte dies Kosten in Höhe von über 1,2 Mio. Euro – eine Steigerung um 25 Prozent zum Vorjahr.

Aber auch Krankenhausaufenthalte verursachen hohe Gesundheitskosten. So haben 2015 beispielsweise 216 Versicherte ein künstliches Hüftgelenk erhalten. Dies kostete die Salus BKK rund 1,6 Mio. Euro. Ein weiteres anschauliches Beispiel: Insgesamt gebarten im Berichtsjahr 1.051 Versicherte ein Kind. Hier kostete eine „normale“ Geburt im

Durchschnitt 1.700 Euro, ein Kaiserschnitt schon 2.660 Euro. Zudem kommen durchschnittlich pro gesundes Neugeborenes rund 850 Euro an Behandlungskosten hinzu.

Zusatzleistungen, die sich rechnen

Trotz Kostensteigerungen und Beitragssatzsenkung entschieden Verwaltungsrat und Vorstand der Salus BKK zu Beginn des Berichtsjahres, alle satzungsbasierten Zusatzleistungen Salus PLUS ungekürzt beizubehalten. Diese Entscheidung ist nicht nur nachhaltig, sondern in vielen Fällen sogar wirtschaftlich. Die Salus BKK ist überzeugt, dass man durch diese Investition mittel- und langfristig entstehenden Krankheiten entgegenwirken kann.

Dass alternative Heilmethoden für viele Menschen immer wichtiger werden, zeigt sich auch bei der Kostenentwicklung für die Bezuschussung osteopathischer Behandlungen. Hier erstattet die Salus BKK pro Versichertem bis zu 300 Euro jährlich. Insgesamt gab sie 2015 hierfür ca. 581.000 Euro aus – rund 30.000 Euro mehr als im Vorjahr. Auch beim Thema Haushaltshilfe bietet die Salus BKK Leistungen an, die weit über den gesetzlichen Rahmen hinausgehen. So stehen allen erkrankten Versicherten der Salus BKK – egal ob Single, alleinerziehend oder mit Kindern – bis zu drei Monate im Jahr eine Haushaltshilfe zu. Einzige zu erfüllende Voraussetzung: Es lebt vor Ort keine andere Person, die sich während der Erkrankung um den Haushalt kümmern kann. Ein sehr attraktives Angebot für alle, die einmal auf Unterstützung im Krankheitsfall angewiesen sind. So hat die Salus BKK im Berichtsjahr rund 126.000 Euro für diese Leistung ausgegeben, 22.500 Euro mehr als im Vorjahr.



Manuela Laube, 53 Jahre alt, Leitung Finanzen/Personal der Firma Erfurter Teigwaren und Mitglied der Salus BKK, aus Erfurt

„Aus Arbeitgebersicht schätze ich bei der Salus BKK insbesondere die kompetente Beratung und gute, schnelle sowie zuverlässige Hilfe und Erreichbarkeit. Als wir in unserem Unternehmen kürzlich eine betriebliche Krankenversicherung im ambulanten Bereich eingeführt haben, konnten wir uns zum Beispiel immer auf die flexible Bearbeitung und die beratende Unterstützung der Mitarbeiter der Salus BKK verlassen.“

Fortschritt durch Vorsorge

Vorbeugen ist besser als heilen. Denn durch die richtige Vorsorge lassen sich häufig kostenintensive, chronische Krankheitsverläufe wie Muskel-Skeletterkrankungen oder psychische Leiden vermeiden. Daher ist für die Salus BKK Gesundheitsvorsorge ein zentrales Anliegen, das schon im Firmennamen „Salus“ – der römischen Göttin für Gesundheit und Wohlbefinden – verankert ist. Ob Präventionskurse, Gesundheitsreisen oder betriebliche Gesundheitsförderung – auf den unterschiedlichsten Ebenen unterstützt die Salus BKK daher die Förderung einer gesunden Lebensführung.

Jedem Versicherten der Salus BKK stehen 160 Euro Präventionsbudget zur Verfügung. Die Präventionsangebote der Salus BKK sind dabei so vielfältig wie ihre Versicherten, denn: Egal ob für Paare, Singles oder Familien und egal ob zu den Themen Bewegung, Entspannung oder Ernährung – die Salus Experten der Gesundheitsförderung helfen jedem, das richtige Angebot zu finden. Und so beliefen sich 2015 die **Gesamtausgaben für die Primärprävention auf 622.000 Euro**.

Präventionsangebote auf einen Blick

Auch 2015 konnten Versicherte der Salus BKK zweimal im Jahr aus jeweils über **140 kostenfreien Salus eigenen Gesundheitskursen** wählen. Bundesweit bietet die Salus BKK in Kooperation mit regionalen Gesundheitsdienstleistern Kurse aus den Bereichen Ernährung, Bewegung, Rückengesundheit und Entspannung an. Zusätzlich konnten Salus BKK Versicherte aus über **127.000 Kursangeboten externer Anbieter** wählen, welche die Salus BKK im Rahmen des Präventionsbudgets mit bis zu **80 Euro pro Kurs** bezuschusst. Insgesamt haben im Berichtsjahr **805 Teilnehmer einen Salus eigenen, 3.800 Versicherte einen externen Kurs besucht**.

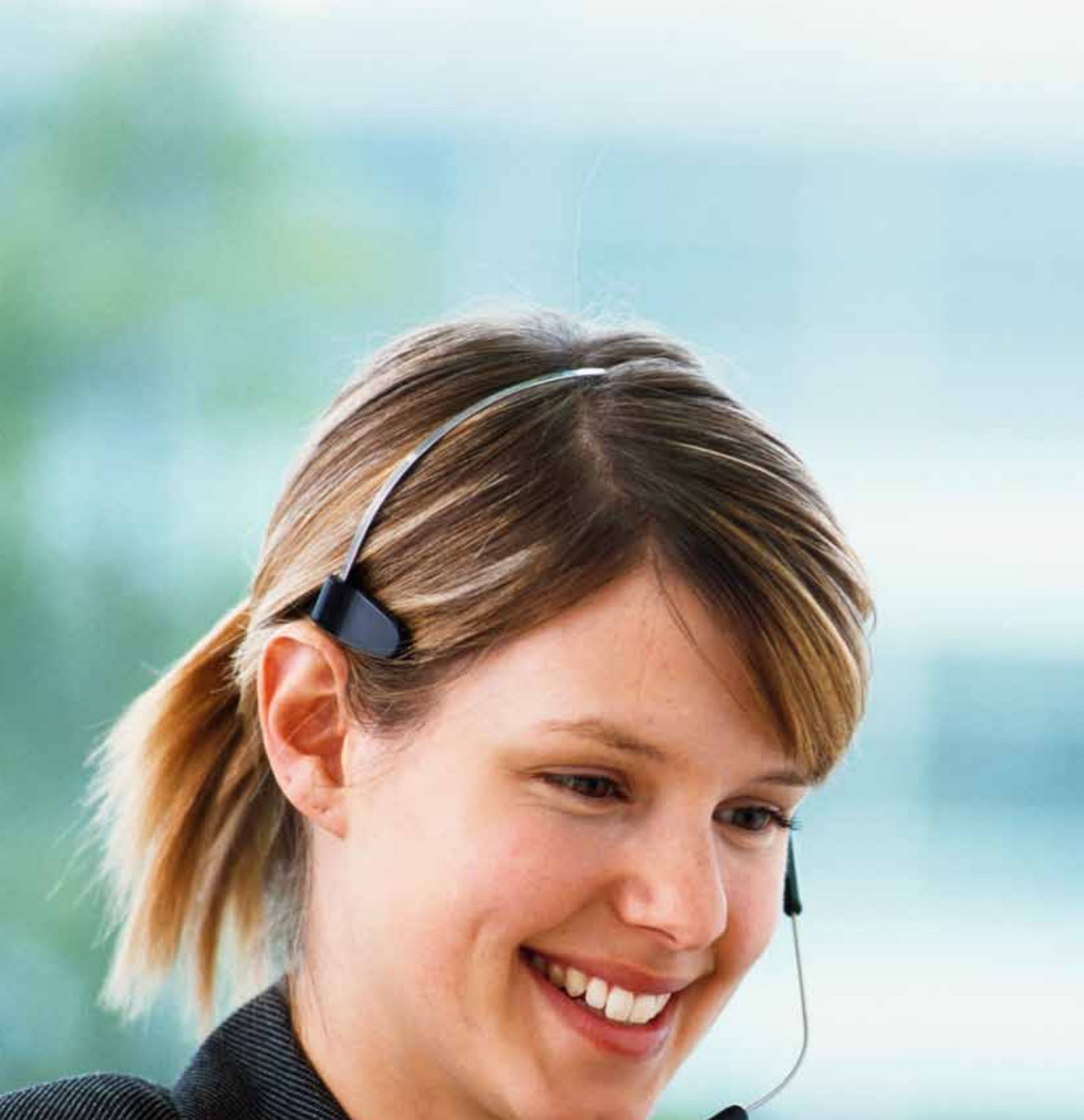
Neben den Präventionskursen bezuschusst die Salus BKK auch die Teilnahme an aktiven Gesundheitsreisen, etwa dem 4-5-tägigen Kompaktangebot Well-Aktiv oder der Aktivwoche im Rahmen des Präventionsbudgets. Außerdem bietet sie ihren Versicherten mit den Gutfühlwochenenden ein attraktives Salus eigenes Kompaktprogramm an. Im Berichtsjahr nutzten **1.311 Versicherte die Möglichkeit, an einer solchen Aktivreise teilzunehmen**. Das sind rund 100 Personen mehr, als im Jahr davor. Dies kostete die Salus BKK **177.775 Euro**.

Zukunftsthema: Gesundheitsförderung in den Lebenswelten

Mit dem neuen Präventionsgesetz, das im Januar 2016 in Kraft trat, sollen **Lebenswelten wie Kindergärten, Altenheime und Arbeitsstätten stärker in den Fokus der Gesundheitsförderung** der Krankenkassen rücken. Der Salus BKK war bereits im Berichtsjahr dieser so genannte Settingansatz wichtig. Daher investierte sie **2015 rund 27.400 Euro in Präventionsmaßnahmen der betrieblichen und außerbetrieblichen Lebenswelten**. Davon gingen ca. 26.000 Euro direkt an die Gesundheitsförderung im außerbetrieblichen Bereich – etwa für Kinder oder Senioren.

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Nachfrage nach Selbsthilfegruppen in Deutschland ist groß. Ihre Anzahl hat sich in den letzten 20 Jahren verdoppelt. Auch der Salus BKK ist das Thema ein Anliegen. So unterstützte sie die Arbeit von **70 Selbsthilfegruppen** in der gezielten, kassenindividuellen und projektbezogenen Förderung mit einem **Gesamtvolumen von 29.375 Euro**. Hierbei handelt es sich sowohl um große Organisationen, wie dem Blauen Kreuz der evangelischen Kirche, als auch um kleinere Gruppen, die sich zum Beispiel mit seltenen Erkrankungen befassen. **Zusätzlich flossen noch weitere 66.700 Euro in die Pauschalförderung der Selbsthilfegruppen**.



**Sompob Metz, 41 Jahre alt, Mitglied der Salus BKK,
aus München**

„Die Salus BKK bot mir und meiner Familie stets Halt in schwierigen Lebensphasen. So haben die Mitarbeiter der Salus BKK uns während der Krebserkrankung meines Sohnes jederzeit mit unkomplizierten Leistungsübernahmen und gutem Service unterstützt. Besonders geholfen hat uns das Rooming-in, also die Kostenübernahme für die Übernachtung der Begleitpersonen beim Krankenhausaufenthalt eines Kindes. Das macht nicht jede Kasse!“

Fortschritt durch Servicestärke

Ausgezeichneter Service und persönliche, individuelle Beratung sind neben dem günstigen Beitragssatz und einem TOP-Leistungskatalog sicherlich die wesentlichen Erfolgsgaranten für die positive Mitgliederentwicklung der Salus BKK in 2015. Egal ob am kostenfreien Kundentelefon, über die Rufnummer des direkten Sachbearbeiters oder vor Ort in den 18 Service-Centern, die die Versicherten insgesamt 20.130-mal besuchten – die Zufriedenheit der Versicherten mit ihren Serviceleistungen ist der Salus BKK ein zentrales Anliegen.

Insbesondere im Krankheitsfall ist es enorm wichtig, dass man bei seiner Krankenkasse auf Hilfsbereitschaft und Verständnis trifft. Aber auch bei Kontaktaufnahmen zu anderen Belangen, etwa bei der Bestellung einer neuen elektronischen Gesundheitskarte oder bei Fragen zu der Erstattung von Präventionsleistungen, erwarten Versicherte schnelle und unbürokratische Lösungen. Die Salus BKK sieht in einer optimalen Beratung einen wesentlichen Grund für zufriedene Versicherte. Daher kümmern sich **350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Montag bis Samstag** verlässlich um die Anliegen der Versicherten. **Rund 90 Prozent aller Kundenanfragen werden taggleich und fallabschließend bearbeitet.** Dies beruht nicht zuletzt auf den vorteilhaften, **mittelständischen Strukturen der Salus BKK**, mit **kurzen Abstimmungs- und Entscheidungswegen**. Sollte es dennoch einmal Grund für Beschwerden geben, nehmen wir diese sehr ernst und setzen konstruktive Verbesserungsvorschläge konsequent um. Daher kümmerte sich das professionelle **Beschwerde-management der Salus BKK im Berichtsjahr ca. 1.800-mal** persönlich um die Sorgen, Wünsche und Anregungen von Versicherten, Arbeitgebern und Partnern.

Jederzeit gut beraten

Bei der persönlichen Beratung setzt die Salus BKK auf qualifizierte und kompetente Mitarbeiter. So kümmern sich neben Sozialversicherungsfachangestellten unter anderem Ernährungs- und Bewegungsexperten, Beratungsärzte und Krankenschwestern um die unterschiedlichsten Versichertenanliegen. Daher landen Versicherte bei einer telefonischen Anfrage nicht in einem anonymen Callcenter, sondern bei ausgebildetem Fachpersonal. Besonders hervorzuheben ist die gute telefonische Erreichbarkeit. **Diese lag im Berichtsjahr trotz gestiegenem Telefonaufkommen bei durchschnittlich 87 Prozent.** Aber auch persönlich vor Ort in einem unser Service-Center oder per E-Mail und Internet können Versicherte sich informieren.

Ein weiteres Service-Plus ist das **Salus Gesundheitstelefon**, über welches Versicherte kostenfrei rund um die Uhr ihre individuellen Fragen an medizinisches Fachpersonal richten und sich Facharzttermine vermitteln lassen können. **Dieser Service wurde rund 1.500-mal in Anspruch genommen.**

TOP-Bewertung bei der Kundenzufriedenheit

Die Salus BKK stellt sich regelmäßig der kritischen Bewertung ihrer Service- und Beratungskompetenz. Hierzu führt das Marktforschungsinstitut M+M Management und Marketing Consulting GmbH im Auftrag der Salus BKK jedes Jahr eine **Kundenzufriedenheitsstudie** durch. Im April 2016 erzielte die Salus BKK hier mit der **Gesamtnote „gut“ (1,74)** zum wiederholten Mal ein ausgezeichnetes Ergebnis und konnte erneut eine Vielzahl namhafter Mitbewerber hinter sich lassen. 93 Prozent der Befragten sind mit der Salus BKK zufrieden bzw. sehr zufrieden und 77 Prozent würden die Salus BKK im Freundes-, Bekannten- und Verwandtenkreis weiterempfehlen. Die guten Ergebnisse sind für die Salus BKK Motivation und Herausforderung zugleich auch zukünftig die Versicherten optimal zu beraten.



Dirk Hellmundt, 47 Jahre alt, Versicherungsmakler, aus Jena

„Ich arbeite sehr gerne mit der Salus BKK zusammen und empfehle diese meinen Kunden regelmäßig weiter. Die Mitarbeiter sind stets freundlich und lösungsorientiert. Die Salus BKK überzeugt ganz klar durch hervorragende Leistungen, wie dem Terminalservice oder den Bonusprogrammen und durch ihre Kundenorientierung. Zudem schätze ich die fachlichen und aufklärenden Weiterbildungsmöglichkeiten, wie Seminare, die die Salus BKK uns Vertriebspartnern regelmäßig anbietet.“

Fortschritt durch Wachstum

Die Salus BKK überzeugte 2015 knapp 9.000 neue Mitglieder von ihrem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis. Dies entspricht einer Wachstumsquote von zehn Prozent. Damit zählt die Salus BKK zu den klaren Gewinnern im Wettbewerb der gesetzlichen Krankenkassen, der durch die Einführung individueller, prozentualer Zusatzbeiträge Anfang des Berichtsjahres einen neuen Schub erhalten hat. Wesentlich für diesen Wachstumskurs ist, neben der Weiterempfehlungsbereitschaft der Salus Mitglieder, insbesondere die bundesweite, erfolgreiche Kooperation mit Vertriebspartnern.

Mit einem Beitragssatz von **15,1 Prozent (inklusive Zusatzbeitrag von 0,5 Prozent)** positionierte sich die Salus BKK 2015 bundesweit als eine der günstigsten Krankenkassen am Markt. Hinzu kommt, dass die Salus BKK entgegen des Branchentrends alle ihre Satzungsleistungen beibehalten hat. Damit befand sich die Salus BKK in einer optimalen Ausgangslage im Wettbewerb um Neukunden. So ist es wenig verwunderlich, dass sie **2015 prozentual zu den TOP-10 -Gewinner-Kassen beim Mitgliederzuwachs zählt.**¹

Dies kommt nicht von ungefähr, denn: Die Salus BKK hat in den vergangenen Jahren überaus **nachhaltig gewirtschaftet** und konnte so die erzielten Überschüsse jahrelang zur Aufstockung der Rücklage verwenden. Davon profitierten im Berichtsjahr die Versicherten, denn mit einem unterdurchschnittlichen Beitragssatz hat die Salus BKK einen Teil ihrer Rücklagen an die Versichertengemeinschaft zurück gegeben.

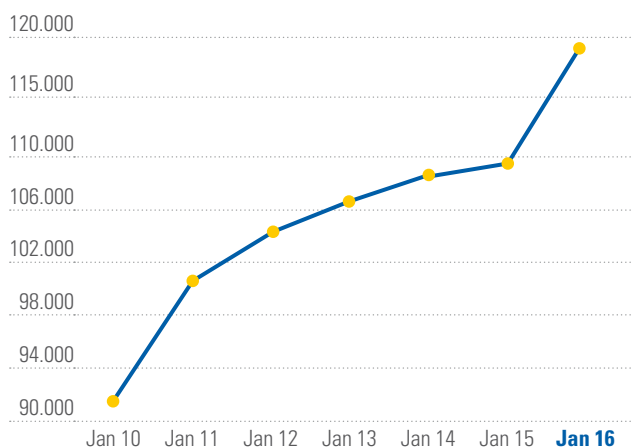
Eine Partnerschaft die sich rechnet

Neben diesem ausgezeichneten Preis-Leistungsverhältnis hat die Salus BKK ihr hervorragendes Mitgliederwachstum nicht zuletzt auch ihrem **seit über 10 Jahre bewährten und erfolgreichen Vertriebspartnerkonzept zu verdanken.** So arbeitet die Salus BKK 2015 mit **rund 5.000 Vertriebspartnern** zusammen, die insgesamt **über 70 Prozent aller Neu-Mitgliedschaften der Salus BKK vermittelt haben.** Etwa neun Prozent gehen auf Empfehlungen bestehender Mitglieder zurück, 21 Prozent auf andere Werbungen.

Seminare für Vertriebspartner

Vertriebspartner der Salus BKK profitieren neben einer attraktiven Vergütung von einer individuellen, persönlichen Betreuung im Außendienst und einer konsequenten Unterstützung der Mitarbeiter der Salus BKK bei Vertriebsaktivitäten. So boten Vertriebsleitung und Vorstand auch 2015 wieder **zwei Seminarreihen im gesamten Bundesgebiet sowie Online-Seminare – auch Webinare genannt –** für interessierte Vertriebspartner an. **Rund 1.000 Vermittler nutzten diese Angebote,** um sich über aktuelle Themen aus der gesetzlichen Kranken- und Sozialversicherung sowie der veränderten Wettbewerbssituation aufgrund der Einführung individueller Zusatzbeiträge zu informieren.

Mitgliederentwicklung



Unter dem Strich konnten im Jahr 2015 über 9.000 Mitglieder neu hinzugewonnen werden.

¹ Vgl. DfG – Dienst für Gesellschaftspolitik (2016), Ausgabe 6-16, S. 7



Silvio Pelz, 37 Jahre alt, Versicherungsmakler der vfm Finanzwerker GmbH, aus Bückeburg

„Neben dem Preis sowie dem ausgezeichneten und unterstützenden Service bietet die Salus BKK ihren Versicherten u.a. mit Well-Aktiv und ihrem Bonusprogramm interessante Anreize zur Gesundheitsvorsorge. Meines Erachtens ist die Salus BKK im Bereich der Gesetzlichen Krankenversicherungen einer der besten Produktpartner, sowohl bei Preis und Leistung, als auch bei der Kommunikation. Ich wünsche mir daher, dass dieser exklusive Service beibehalten und weiter ausgebaut wird.“

Bilanzen

Fortschritt durch Transparenz

Seit über 120 Jahren zeichnet sich die Salus BKK dadurch aus, dass Beiträge ausschließlich zum Wohle der Versicherten verwendet werden. Dank der schlanken Verwaltungsstruktur bedeutet das für unsere Versicherten ein Mehr an Leistungen und bester Service. Dafür engagieren sich Verwaltungsrat und Vorstand sowie die mehr als 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebskrankenkasse.

Salus BKK setzt positive Entwicklung 2015 fort

Die Salus BKK steht für Leistungs- und Servicestärke, eine **solide und nachhaltige Haushaltsführung** sowie eine seriöse und **transparente Kommunikation** mit Versicherten, Arbeitgebern und Geschäftspartnern. Daher lassen wir seit Jahren unsere Jahresrech-

nung von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften prüfen und veröffentlichen unsere jährlichen Geschäftszahlen auf unserer Homepage. Die nachfolgenden Kennzahlen beinhalten für das Geschäftsjahr 2015 alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen

Daten zur Mitglieder- und Versichertenentwicklung, den Einnahmen und Ausgaben sowie der Vermögensrechnung. Zudem geben wir einen Einblick in die Zahlen der Salus BKK Pflegekasse.

Mitglieder- und Versichertenentwicklung

Mit Wiedereinführung prozentualer Zusatzbeiträge ist es der Salus BKK 2015 gelungen, **als eine der TOP-10-Gewinnerkassen in puncto prozentuales Mitgliederwachstum hervorzugehen**. Unter dem Strich haben sich im

Jahresdurchschnitt über **4.500 neue Mitglieder** für die mittelständische Betriebskrankenkasse entschieden. Dies entspricht einem **Zuwachs von 4,11 Prozent zum Vorjahr**. Besonders erfreulich ist auch, dass die Salus BKK

mit einem überdurchschnittlichen Anteil an Pflichtversicherten und freiwilligen Mitgliedern eine sehr gesunde und nachhaltige Versichertenstruktur vorweisen kann.

Mitgliederbestand nach Statistik KJ1	2014	2015	+/-	Veränderung in %
Pflichtmitglieder	84.679	87.190	+ 2.511	+ 2,97
Freiwillige Mitglieder	9.113	9.843	+ 730	+ 8,01
Rentner	15.847	17.111	+ 1.264	+ 7,98
Mitglieder gesamt	109.639	114.144	+ 4.505	+ 4,11
Familienangehörige	35.041	35.353	+ 312	+ 0,89
Versicherte gesamt	144.680	149.497	+ 4.817	+ 3,33



Strategische Abschmelzung von Rücklagen

Die Salus BKK hat sich für das Berichtsjahr dazu entschieden, ihren Mitgliedern einen aus Rücklagen subventionierten Beitragssatz anzubieten, der mit **15,1 Prozent** deutlich attraktiver war als der der meisten anderen Kassen. So kommt es, dass die Salus BKK für das Jahr 2015 bewusst Ver-

mögen abgeschmolzen hat und somit **rund 8,4 Millionen Euro mehr ausgab**, als sie einnahm. Insbesondere die Verwaltungskosten unterstreichen aber das umsichtige Wirtschaften der Salus BKK. So stiegen diese Kosten pro Versicherten im Vergleich zum Vorjahr um 25 Cent. Allerdings gab die Salus

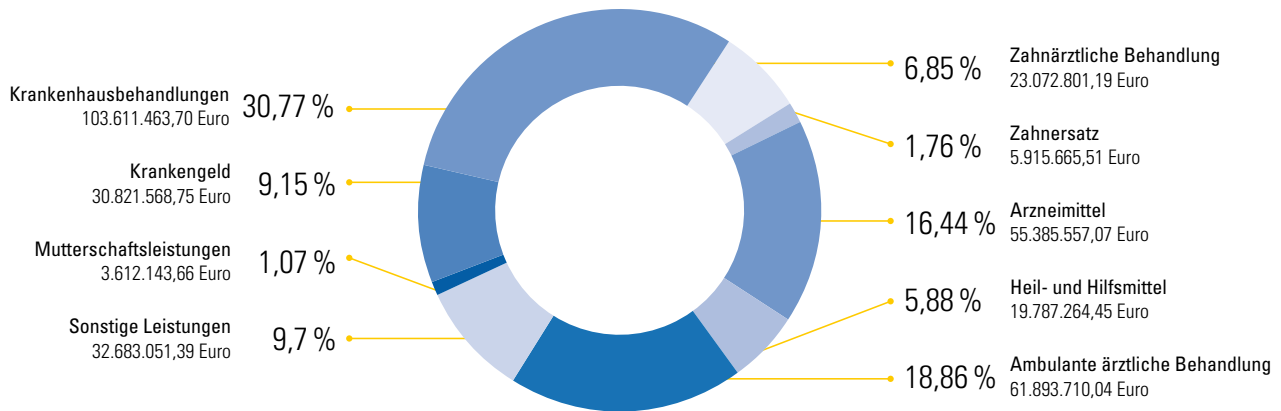
BKK im Vergleich zu den **durchschnittlichen Verwaltungskosten in der gesetzlichen Krankenversicherung pro Versichertem 17,60 Euro weniger** aus und wirtschaftete damit wesentlich sparsamer mit den Versichertenbeiträgen als viele Konkurrenten.

Einnahmen 2015	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR
Zuweisungen aus dem Gesundheitsfonds	332.841.314,71	2.226,41
Einkommensausgleich	13.559.070,41	90,70
Sonstige Einnahmen	2.689.815,65	17,99
Gesamt	349.090.200,77	2.335,10

Ausgaben 2015	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR
Leistungsausgaben insgesamt	336.783.225,76	2.252,78
Verwaltungsausgaben	19.248.167,17	128,75
Sonstige Ausgaben	1.415.236,72	9,47
Gesamt	357.446.629,65	2.391,00

Verteilung der Leistungsausgaben 2015

1. Prozentuale Übersicht



2. Detailübersicht nach Statistik KJ1

Leistungsausgaben 2015	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR	Veränderung zum Vorjahr in %
Ärztliche Behandlung	61.893.710,04	414,01	+ 2,84
Zahnärztliche Behandlung	23.072.801,19	154,34	+ 1,07
Zahnersatz	5.915.665,51	39,57	+ 1,10
Arzneimittel	55.385.557,07	370,48	+ 4,22
Hilfsmittel	10.168.729,85	68,02	+ 10,65
Heilmittel	9.618.534,60	64,34	+ 14,73
Krankenhausbehandlung	103.611.463,70	693,07	+ 6,94
Krankengeld	30.821.568,75	206,17	+ 6,81
Fahrkosten	6.342.694,48	42,43	+ 12,81
Vorsorge- und Rehaleistungen	4.997.772,54	33,43	- 3,24
Schutzimpfungen	2.912.469,58	19,48	+ 14,13
Früherkennungsmaßnahmen	5.091.740,80	34,06	- 1,02
Schwangerschafts- und Mutterschaftsleistungen	3.612.143,66	24,16	+ 0,42
Behandlungspflege und Häusliche Krankenpflege	3.567.209,49	23,86	+ 20,72
Dialyse	2.000.585,12	13,38	+ 2,94
Sonstige Leistungsausgaben	7.770.579,38	51,98	+ 13,59
Gesamt	336.783.225,76	2.252,78	+ 5,53
Prävention als Davonposition	14.172.381,18	94,80	+ 7,28



Vermögenswerte der Salus BKK

Trotz des subventionierten Beitragsatzes weist die Salus BKK zum Ende des Berichtsjahres 2015 noch ein Vermögen von über 50 Millionen Euro aus. Das machen **rund 340 Euro je**

Versicherten. Neben dem günstigen Beitragssatz hat die Salus BKK sich zudem dazu entschlossen, für 2015 und darüber hinaus, alle **satzungsbasierten Zusatzleistungen in vollem Umfang**

beizubehalten. Diese strategische Entscheidung unterstreicht einmal mehr die positive finanzielle Ausstattung und das jahrelange umsichtige Wirtschaften der Salus Betriebskrankenkasse.

Vermögen 2015	Gesamt in EUR	je Versicherten in EUR
Betriebsmittel	21.376.966,56	142,99
Rücklage	28.571.000,00	191,11
Verwaltungsvermögen	748.331,52	5,01
Gesamt	50.696.298,08	339,11

Jahresrechnung 2015 uneingeschränkt bestätigt

Die ETL-Heimfarth & Kollegen GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Koblenz, hat der Salus BKK einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk auf die Jahresrechnung 2015 für die Bereiche Kranken- und Pflegeversicherung ausgestellt.

Erfolgsrechnung der Salus BKK Pflegekasse

Dank der im Kassenvergleich jungen Altersstruktur ihrer Versicherten und eines umsichtigen Wirtschaftens, erzielte die Pflegekasse der Salus BKK im Berichtsjahr einen **Überschuss von mehr als 1 Million Euro**. Auf Ausgabenseite zeigt sich, dass sich die

Aufwendungen für stationäre und ambulante Pflegeleistungen 2015 im Vergleich zum Vorjahr **um rund 2 Millionen auf insgesamt 13,3 Millionen Euro steigerten**. Die Verwaltungs- und Verfahrenskosten beliefen sich auf rund 1,8 Millionen Euro. Der Löwenanteil der

rund 60,5 Millionen Euro an Ausgaben, nämlich **rund 45,5 Millionen Euro, floss allerdings zurück an den Ausgleichsfonds der gesetzlichen Pflegeversicherung**.

Jahresergebnis 2015

Gesamt in EUR

Einnahmen	
Beitragseinnahmen	61.555.155,82
Vermögenserträge und sonstige Einnahmen	35.398,51
Einnahmen gesamt	61.590.554,33
Ausgaben gesamt	60.558.226,35
Ergebnis	1.032.327,98

Ausgaben 2015

Gesamt in EUR

Leistungsausgaben	
Pflegegeld (inkl. Kombinationsleistung)	4.732.379,04
Pflegesachleistung (inkl. Kombinationsleistung)	1.530.238,51
Vollstationäre Pflege	4.021.935,04
Beitragszahlungen für Pflegepersonen	672.715,95
Sonstige Leistungsausgaben	2.355.807,67
Leistungsausgaben gesamt	13.313.076,21
Verwaltungskostenpauschale / Zahlungen an den Medizinischen Dienst	1.788.563,14
Zahlung an den Ausgleichsfonds und sonstige Ausgaben	45.456.587,00
Ausgaben gesamt	60.558.226,35

Salus BKK
Hauptverwaltung
Siemensstraße 5a
63263 Neu-Isenburg

Kostenfreies Kundentelefon
0800 22 13 222

www.salus-bkk.de

Unabhängige Tests belegen:

Die Salus BKK hält, was sie verspricht. Ob Beratungskompetenz oder Erreichbarkeit:
Mit ihrer Servicequalität belegt die Salus BKK immer wieder Spitzenplätze.

Mehr Informationen zu allen Testergebnissen unter:
www.salus-bkk.de/auszeichnung

